



Sie sind hier: » Startseite Terraristik » Terraristik » Aktuelles aus der Terraristik



- Tiersuche**
Notfalltiere, vermisste und gefundene Tiere
- Aktuelles aus der Terraristik**
News für Terrarienfreunde
- Terraristik allgemein**
- Amphibien**
- Echsen**
- Schildkröten**
- Schlangen**
- Spinnen**
- Insekten**
- Reptilien-Tierärztin**
- Produkte**
Neues für die Terraristik
- Terraristik Fachgeschäfte**
Verzeichnis der Fachhändler in Österreich
- Terraristik Buch**
Das Buch-Magazin für Terraristik-Freunde
- Terraristik Zeitschriften**
Fachzeitschriften für Terrarienfreunde
- Aquaristik-Buch**
Das Buch-Magazin für Terraristik-Freunde

So kommen Reptilien durch die kalte Jahreszeit

Im Herbst sinken die Temperaturen und die Tage werden kürzer. Viele Reptilien sind nun weniger aktiv. Der Zentralverband Zoologischer Fachbetriebe e.V. (ZZF) rät, Echsen und Schlangen schon im Laufe des Oktobers auf die kalte Jahreszeit vorzubereiten.

Die wechselwarmen Tiere stammen zumeist aus Nachzuchten und haben sich den hiesigen klimatischen Bedingungen in einem gewissen Umfang angepasst.

Kornnattern, Leopardgeckos oder Bartagamen beispielsweise ziehen sich für ein bis zwei Monate in die Winterruhe zurück, von einem tiefen Schlaf kann dabei jedoch keine Rede sein. Die Tiere fressen deutlich weniger und wirken träge.



Als Schlafplatz für die Winterstarre eignen sich Kisten mit Moos und Laub, die im Gemüsefach des Kühlschranks untergebracht werden

„Es reicht völlig aus, wenn die Tierhalter in dieser Zeit Temperatur und Lichtzufuhr in den Terrarien etwas herunterfahren“, sagt Reptilienexperte und ZZF-Mitglied Jürgen Hoch. Die Beleuchtung sollte schrittweise gedrosselt werden, von 14 auf sieben bis acht Stunden täglich.

Hoch empfiehlt, neben einer Leuchtstoffröhre als Grundbeleuchtung zusätzlich eine UV- und Wärmelampe zu installieren. „Indem man die Wärmelampe später ein- und früher abschaltet als die Grundbeleuchtung, kann man den natürlichen Tagesrhythmus besser simulieren. Im Winter kann sie ganz ausbleiben“, sagt er. Ab Januar können die Reptilienhalter das Licht wieder hochfahren, bis es ab März/April wieder im Normalbetrieb läuft. Keinerlei Winterruhe halten Tiere, die aus tropischen Gebieten stammen, wie Königspythons oder Boas.

Europäische Landschildkröten halten Winterstarre

In eine richtige Winterstarre dagegen fallen Europäische Landschildkröten. Sie gehört zum natürlichen Jahresrhythmus der Tiere und ist wichtig für eine gesunde Entwicklung. Die Überwinterung von Schildkröten sollte gut vorbereitet und kontrolliert werden, mahnt Hoch.

So sei es ratsam, vor Eintritt in die rund viermonatige Winterstarre den Tierarzt untersuchen zu lassen, ob die Tiere gesund sind. Überwintern können Tierhalter die Schildkröten an einem kühlen Ort, zum Beispiel im Keller oder im Frühbeet.

Gut geeignet ist auch ein separater Kühlschrank, dort sind konstante Temperaturen von ca. 5 Grad gewährleistet. Der Schlafplatz der Tiere – beispielsweise das Gemüsefach - sollte mit Humuserde oder Moos ausgestattet sein. Die Reptilien schlafen so fest, das sie sich auch durch Öffnen der Schranktür nicht gestört fühlen.

Es ist wichtig, den Kühlschrank regelmäßig einmal pro Woche zu öffnen, um frische Luft hineinzulassen. Um die Tiere zu wecken, werden die Temperaturen im Kühlschrank schrittweise erhöht. Spezielle Geräte zur Überwinterung der Tiere gibt es im Zoofachhandel.

ZZF rät von Überwinterung im Freien ab

Von einer Überwinterung im Freiland, bei der sich die Schildkröten in die Erde eingraben, rät der ZZF ab, da für die Gesundheit der Tiere eine konstant niedrige Temperatur wichtig ist: „Es besteht die Gefahr, dass sie sich an warmen Wintertagen ausbuddeln und bei erneut fallenden Temperaturen nicht wieder schnell genug eingraben“, warnt der Reptilienexperte Hoch.

Auch können die Tiere ihren Stoffwechsel nicht richtig herunterfahren, wenn die Temperaturen zu hoch sind. Dadurch sind die Tiere nach der Winterruhe in einem schlechten körperlichen Zustand und anfällig für Krankheiten, während eine richtig durchgeführte Winterruhe positiv für die Gesundheit der Tiere ist.

Weitere Meldungen

Luftbefeuchter für das richtige Klima im Terrarium



Nicht nur die richtige Temperatur, sondern auch die optimale Luftfeuchtigkeit ist im Terrarium sehr wichtig. Diese spielt für die Reptilien, von denen jede Art ihre individuellen Ansprüche hat, eine sehr große Rolle

[01.05.2017] [mehr »](#)

Schnell-Suche

Sie suchen etwas Spezielles? Einfach Suchbegriff ins Feld eingeben und los:

Wie Echsen trinken: Kapillareffekte der Echsenhaut nachgebaut für technische Bauteile



Texanische Krötenechsen und Australische Dornsteufel sind in extremer Trockenheit zuhause. Um in ihrer unwirtlichen Heimat zu überleben, nutzen sie einen besonderen Trick der Natur

[28.04.2017] [mehr »](#)

Schlangen orten Beute über Vibrationswellen



Das Vorurteil, Schlangen seien taub, ist weit verbreitet - was wohl daran liegt, dass sie keine von außen sichtbaren Ohren haben und es nur wenig wissenschaftliche Indizien dafür gibt, dass sie hören können

[01.10.2016] [mehr »](#)

12. Jahrestagung der Internationalen Schildkröten- Vereinigung



Vom 28. bis 30. Oktober 2016 veranstaltet die Internationale Schildkröten-Vereinigung ihre Jahrestagung in Salzburg

[19.09.2016] [mehr »](#)

Geckos und Schildkröten halten Einzug in die Volksschule Retz



Der Österreichische Verband für Vivaristik und Ökologie (ÖVVÖ) und Megazoo Österreich haben jetzt ein einzigartiges Schulprojekt realisiert

[19.04.2016] [mehr »](#)

Reptilien als Haustiere: Futterinsekten bringen Allergene in Haushalte



Reptilien werden als Haustiere immer beliebter. In Europa hat sich die Zahl der Haustier-Reptilien wie etwa Echsen, Schildkröten oder Schlangen in den vergangenen zehn Jahren verdoppelt

[31.10.2015] [mehr »](#)

